

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung organisiert ab Frühjahr 2019 jährlich mit Haupt- und Ehrenamtlichen eine Putzaktion, um die städtischen und ggf. auch landwirtschaftlich genutzten Flächen von Müll, vor allem Plastikmüll, zu säubern. Die Einwohnerschaft wie auch die Schulen und Vereine sollen nach Möglichkeit an der Aktion beteiligt werden.

Begründung:

In zahlreichen Medienberichten wurde jetzt international auf die Vermüllung der Meere weltweit vor allem durch Plastikteile aufmerksam gemacht. Zu dieser Verschmutzung trägt auch Plastik- und anderer Müll bei, der auf Wiesen und Feldern liegt, bei der Mahd oder Ernte gehäckselt und dann in die Gewässer gerät oder von Tieren mit dem Futter aufgenommen wird. Plastik verrottet nur sehr langsam, wird eher immer weiter zerkleinert, bis es als Mikroplastik am Ende in Lebensmitteln, darunter auch Fisch, auf unseren Tellern landet.

Nicht nur Albatrosse und ihre Küken verenden dadurch, dass sie Plastikteile fressen, die nicht verdaut werden und die Vögel bei vollem Magen verhungern lässt. Das geschieht auch bei heimischen Vögeln.

Eine weitere Gefahr besteht für Tiere darin, dass sie Plastikteile für den Nestbau verwenden. Da diese Teile sich anders verhalten als natürliche Materialien besteht die Gefahr, dass sich Tiere, besonders Jungtiere, darin verfangen und so verenden.

Leinfelden-Echterdingen kann das Problem in den Weltmeeren nicht lösen, aber mit einer derartigen Aktion seinen Teil dazu beitragen, dass weniger Plastik unkontrolliert in der Umwelt zirkuliert. Zudem kann mit einer solchen Aktion das Bewusstsein der Einwohnerschaft für das Problem geschärft werden. Ziel muss sein, dass künftig die Nutzung von Plastik vor allem als Verpackung soweit möglich vermieden wird, vor allem aber immer weniger davon die Umgebung vermüllt.

Weiteres Ziel ist selbstverständlich, eine sauberere Umgebung zu haben, in der Kinder ungefährdet im Freien spielen können und die nicht durch teilweise große Mengen von Müll verunstaltet ist.

Leinfelden-Echterdingen, 12. März 2018

Ingrid Grischtschenko und Fraktion